



Stadt Bietigheim-Bissingen

Oberbürgermeister Jürgen Kessing

Rathaus Bietigheim
Marktplatz 8
Postfach 1762
74307 Bietigheim-Bissingen

Telefon 0 71 42/74-200
Fax 0 71 42/74-406
j.kessing@bietigheim-bissingen.de

Im November 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bietigheim-Bissinger im Ausland,

in Bietigheim-Bissingen ist wieder der Winter eingeekehrt. Mit einem Märchenwald, vielen Tannen und bunten Lichtern schmückt sich die Innenstadt für die festliche Vorweihnachtszeit. Dies ist für unsere Verwaltung das Zeichen, den Jahresabschluss vorzubereiten. Dazu gehört traditionell auch der Bericht über die großen und kleinen Ereignisse im Jahresverlauf, den wir Ihnen zum Jahresende zusenden, damit auch Sie, die ehemaligen Bietigheimerinnen und Bissinger, erfahren, wie sich Ihre frühere Heimatstadt entwickelt hat.

Auch in diesem Jahr kann ich Ihnen berichten, dass es Bietigheim-Bissingen gut geht. Der Landkreis Ludwigsburg und unsere Stadt gehören im bundesweiten Vergleich zu den wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. Zusammen mit dem Nachbarlandkreis Heilbronn belegte unsere Region in den Kategorien Wachstum und Jobs, Firmengründungen, Produktivität und Standortkosten sowie Einkommen und Attraktivität Rang 2 unter allen rund 400 Landkreisen und Städten in Deutschland. Auch was die finanzielle Lage unserer Stadt angeht, zählen wir nach wie vor zu den Musterknaben im Land. Unsere Stadt ist seit vielen Jahren schuldenfrei und wird dies auch in Zukunft bleiben, wenn die Wirtschaft weiterhin gut läuft. Allerdings ziehen in den letzten Wochen einige graue Wolken am Horizont auf. Sie wissen, dass wir viele Firmen haben, die in der Automobilbranche tätig sind. Durch die Abgaskrise, die der VW-Konzern gerade zu bewältigen sucht, werden auch die Tochterfirmen und Zulieferer in Mitleidenschaft gezogen – und davon haben wir einige. Die Gewinne aus diesem Bereich werden im nächsten Jahr voraussichtlich nicht mehr so üppig sprudeln, das

könnte unsere Einnahmen aus Gewerbesteuern empfindlich reduzieren. Der Arbeitsmarkt war in diesem Jahr erfreulich stabil. Erstmals seit Ende 2011 wurden im Landkreis Ludwigsburg weniger als 10.000 arbeitslose Menschen gezählt – die Quote liegt derzeit bei 3,3 Prozent.

Dank eines soliden Polsters an Rücklagen hoffe ich, dass wir die schwierigen Zeiten, die evtl. auf uns zukommen, gut bewältigen können. Wir haben allerdings auch viel vor: schon im letzten Jahr habe ich Ihnen berichtet, dass unsere Schulen mit hohem Aufwand an die Erfordernisse der neuen Unterrichtsformen wie Ganztagesunterricht und Gemeinschaftsschulen, Arbeit in kleinen Gruppen, Workshops und stärkerer IT-Ausbildung angepasst werden müssen. Wir haben in diesem Jahr dem Gemeinderat das Gesamtkonzept vorgelegt und die Zustimmung erhalten, insgesamt rund 45 Mio. Euro in den nächsten 5-6 Jahren investieren zu dürfen. Dafür müssen wir Mensen erweitern oder neu bauen, damit die Schüler über Mittag in der Schule auch ein ordentliches Mittagessen erhalten. Wir müssen weitere Unterrichtsräume anbauen, Turnhallen erneuern und vieles mehr – das Thema wird uns in den nächsten Jahren kontinuierlich begleiten. Auch aus diesem Grund hat der Gemeinderat die lange diskutierte und von vielen Handballfreunden herbei gesehnte neue Ballsporthalle erstmal verschoben. Für zunächst 3 Jahre werden wir uns damit nicht mehr befassen, weil andere Themen wichtiger sind. So bauen wir derzeit z.B. einen neuen Büro- und Wohnkomplex entlang der Löchgauer Straße/Karl-Mai-Allee. Im nächsten Herbst sollen hier die städtischen Dienststellen einziehen, die derzeit noch in den alten Gebäuden an der Farbstr. untergebracht sind. Die alten Gebäude dort sind längst nicht mehr angemessen und fast abbruchreif – schon lange wollen wir an der Metter eine schöne Parklandschaft entstehen lassen, damit das Umfeld der Bietigheimer Altstadt weiter aufgewertet wird. Zudem errichten wir in dem Neubau an der Karl-Mai-Allee 25 Wohnungen und eine Tiefgarage, auch für die Besucher unserer Altstadt. Weitere Wohnungen entstehen gerade im Stadtteil Buch. Hinter dem bereits fertig gestellten Kinderhaus am Gröninger Weg, bei der Pauluskirche, wachsen zur Zeit 4 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 52 Wohnungen und 120 Tiefgaragenplätzen in die Höhe. Unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft, die Bietigheimer Wohnbau GmbH, realisiert sowohl die Gebäude am nördlichen Rand der Altstadt wie auch im Buch. Ein weiteres auffälliges Bauprojekt stammt auch aus diesem Haus: das Hochhaus Sky, welches inzwischen auf eine Höhe von rund 68 m am Bahnhof Bietigheim empor gewachsen ist. Bis Ende 2016 sollen hier Büros und Wohnungen fertig gestellt werden, mit hochwertiger Ausstattung, die stark nachgefragt sind. Auch in Bissingen hat sich das Ortsbild schon verändert: am Rand des Tunnels, vor dem Enztal ist das Enzpark Carré entstanden. Neben dem 2014 erbauten neuen Pflegeheim Haus Enzpark ist ein Areal mit 36 seniorengerechten Eigentumswohnungen gebaut worden. Die Wohnungen sind gut nachgefragt.

Nach Angaben des Investors sollen bis Mitte 2016 die Bewohner hier einziehen. Am Kreisverkehr gegenüber der Firma Prädifa fällt das 5-stöckige Gebäude, welches den Auftakt zu dem gesamten Ensemble bildet, den Passanten prägnant ins Auge. Und noch eine sichtbare Veränderung des Stadtbildes wird Ihnen vielleicht bei Ihrem nächsten Besuch in unserer Stadt auffallen: vor dem Krankenhaus Bietigheim, der Stuttgarter Straße zugewandt ist ein 5-stöckiges Parkhaus errichtet worden, damit die vielen Besucher unseres Krankenhauses endlich wieder in direkter Nähe zum Haus einen Parkplatz finden. Das war in den letzten Jahren leider ein großes Problem. Eine private Gesellschaft hat im Auftrag des Klinikums das Parkhaus errichtet und wird es auch betreiben. Es ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass unser Krankenhaus in den nächsten Jahren auch medizinisch weiter entwickelt werden kann. Unsere Kliniken im Landkreis Ludwigsburg spezialisieren sich im Verbund immer mehr auf bestimmte Kernbereiche, in denen sie eine besonders hohe Qualität bieten können und daher auch ausreichend Patienten behandeln können. Unser Bietigheimer Haus benötigt für diese Spezialisierung jedoch mehr Platz, in den nächsten Jahren soll kräftig angebaut werden – und ausreichend Parkplätze waren die Grundvoraussetzung für diese Entwicklung. Diese sind nun erfreulicherweise geschaffen.

In unseren Firmen hat sich ebenfalls einiges verändert – vieles zum guten, einiges auch weniger gut. Schon seit einigen Jahren in den roten Zahlen steckte unser Traditionsunternehmen DLW. Der Linoleumhersteller, einstmal Initialzündler zur Industrialisierung unserer Stadt, musste Ende vergangenen Jahres den bitteren Weg zum Insolvenzgericht antreten. Der US-Konzern Armstrong beendete damit sein über 17 Jahre dauerndes Engagement bei DLW mit einem Minus von rund 20 Mio. Euro! Erfreulicherweise ist es im Sommer diesen Jahres dann gelungen, einen neuen Investor zu finden. Der Betrieb wurde an die niederländische Fields Group verkauft, er wird nun unter dem Namen DLW Flooring GmbH weiter geführt. Die Produktion von hochwertigen Bodenbelägen aus Linoleum, Vinyl und Nadelvlies soll in 5 – 7 Jahren wieder gewinnbringend arbeiten. Allerdings wurden nur die östlich der Bahnlinie liegenden Teile des früheren Unternehmens verkauft. Für den Bereich westlich der Bahnlinie, rund um das ehemalige Hauptgebäude der DLW entlang der Stuttgarter Str. bis zum Bahnhof wird noch ein neuer Käufer gesucht.

Für das zweitgrößte Unternehmen in Bietigheim-Bissingen, die Dürr AG, war 2015 ein erfolgreiches Jahr. Umsatz und Gewinn sind deutlich gestiegen, die Geschäfte auf dem chinesischen Markt wie auch in vielen anderen Ländern laufen gut. Dürr produziert Lackieranlagen für Autofabriken, hat sich aber auch im Maschinenbau für andere Branchen bestens aufgestellt und freut sich über gute Auftragseingänge. Mindestens ebenso erfolgreich ist das Unternehmen Dürr Dental, der Bietigheim-Bissinger Spezialist für Zahnmedizintechnik. Die Firma hat in den vergangenen Jahren rund 20 Mio. Euro in die Erweiterung ihres Standorts in den Büttenwiesen investiert. Neue Gebäude für die Verwaltung, Montage,

Logistik, ein neues Rechenzentrum und ein mitarbeiterfreundliches Betriebsrestaurant sind entstanden. Bei der Einweihung der neuen Räume zeigte Firmeninhaber Martin Dürrstein auch sein soziales Gewissen: er unterstützt seit Jahren die Organisation Mercy Ships, die dringend benötigte medizinische Versorgung in die ärmsten Länder dieser Erde bringt.

Auch unser großer Hemdenhersteller Olymp ist weiter auf Wachstumskurs. 10 Mio. Euro investierte das Unternehmen in die bauliche Erweiterung seines Firmensitzes in unserer Stadt. Neue Büros und Funktionsräume entstanden in der Höpfigheimer Straße, um die Firmenzentrale um 3000 qm erweitern zu können. Der Umsatz stieg um 7 %, mehr als 100 neue Stellen wurden in Bietigheim-Bissingen geschaffen. Die Erfolgsgeschichte soll auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. Ebenso erfolgreich gestaltet sich die Entwicklung des Konzerns Elring-Klinger. Der Automobilzulieferer konnte für das Jahr 2014 ein Umsatzplus von rund 15 % verbuchen. Allerdings laufen die Geschäfte jetzt so gut, dass Kapazitätsengpässe entstanden, für deren Beseitigung höhere Kosten anfielen – Umsatz und Gewinn werden also leider nicht mehr so stark weiter wachsen können. Elring-Klinger beliefert Automobilhersteller unter anderem mit Zylinderkopfdichtungen und Kunststoffgehäusen wie z.B. Ölwannen. Noch ein Unternehmen aus der Automobilbranche expandierte in Bietigheim-Bissingen: die Firma VALEO braucht mehr Arbeitskräfte und für diese eben auch mehr Platz. Ein Neubau mit 3000 qm Fläche wurde eingeweiht. Die Sparte Schalter und Sensoren ist sehr erfolgreich, vor allem in der Entwicklung neuer Produkte und kann diese jetzt auch gleich am Standort testen. Mit über 2000 Beschäftigten, darunter rund 600 Ingenieuren, ist VALEO der größte Arbeitgeber in Bietigheim-Bissingen.

Weniger erfolgreich war die Übernahme des früheren ZF-Werks in unserer Stadt durch die Firma Bosch. Die Pumpen, die hier produziert wurden, sollen an ein anderes Werk verlegt werden, rund 300 Stellen waren in Bietigheim-Bissingen betroffen. Harte Verhandlungen um eine verträgliche Änderung der Produktionslinien waren nötig.

Ein kleines, aber feines Unternehmen macht in Bietigheim-Bissingen immer wieder von sich reden: das Auktionshaus Christoph Gärtner. Das Unternehmen handelt mit Briefmarken und ähnlichen Sammlerstücken und ist inzwischen zum Unternehmen Nr. 1 in Europa und weltweit zur Nr. 2 gewachsen. Bei seinen Auktionen werden Millionen umgesetzt. Mit Handelshäusern in vielen Ländern und weltweiten Kooperationspartnern baut Christoph Gärtner sein Geschäft kontinuierlich aus.

Auch in vielen anderen Firmen unserer Stadt gab es 2015 meist zufriedene Gesichter und Anlass zum Feiern. Viele kleine und mittelständische Betriebe haben sich erfolgreich auf dem Markt behauptet, ihre Kompetenzen erweitert und spezialisiert, sodass sie in der Region wie auch weit darüber hinaus gute Kunden finden. Wir vertrauen darauf, dass sich diese gute Mischung an großen und kleinen Firmen auch in den kommenden Jahren in unserer Stadt halten wird. Wir sind darauf angewiesen, dass wir auch in Zukunft verlässliche Steuereinnahmen erhalten und unsere Einwohner verlässliche Arbeitsplätze. Gerade vor dem Hintergrund, dass auch in unserer Stadt inzwischen mehrere hundert Flüchtlinge unterzubringen sind und weitere Zuwächse zu erwarten sind, benötigen wir eine stabile Wirtschaftslage, die uns die nötigen Mittel und Möglichkeiten gibt, unserer Bevölkerung eine gute Lebensgrundlage zu bieten. Die Menschen, die hier in Bietigheim-Bissingen leben und arbeiten, schätzen ihre Stadt und das vielfältige Angebot in schulischer, sozialer, sportlicher und kultureller Hinsicht, dass ihnen ihre Stadt zu bieten hat. Sie engagieren sich im Gegenzug dafür auch im Erhalt dieser lebendigen Stadt – in Vereinen, in Kirchen, in sozialen Einrichtungen und dankenswerter Weise auch in der humanitären Betreuung der vielen Flüchtlinge. Dieses Engagement wollen wir auch in Zukunft fördern. Bietigheim-Bissingen ist und soll eine liebens- und lebenswerte Stadt bleiben.

Wie sich unsere Stadt in den letzten 12 Monaten entwickelt hat, welche großen und kleinen Veränderungen eingetreten sind, welche Veranstaltungen zu erleben waren, aber auch welche weniger erfreulichen Ereignisse passiert sind, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen hierbei viel Spaß.

Dezember 2014

Vor der EgeTrans Arena thront jetzt ein gigantischer Puck aus Muschelkalk, den der Künstler Dieter Kränzlein für seinen Eishockey-Club erschaffen hat. Mit diesem Denkmal hat der Künstler, selbst Eishockeyfan, seinem Verein ein Geschenk und der Stadt ein neues Kunstwerk vermacht.



Bild: Puck von Dieter Kränzlein

Verabschieden mussten wir uns von dem Mitbegründer der AMSEL-Kontaktgruppe Walter Föll, der im Alter von 75 Jahren verstarb. Trotz seiner schweren MS-Erkrankung leitete er 3 Jahrzehnte lang die AMSEL-Kontaktgruppe. Er koordinierte die Einsätze der früheren Zivildienstleistenden, organisierte Veranstaltungen, Ausflüge und Freizeiten für die Mitglieder der Kontaktgruppe und veranstaltete Feste wie das AMSEL-Fest oder die Weihnachtsfeiern. 1991 wurde Walter Föll für sein Engagement für die AMSEL mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Beim 34. Bietigheimer Silvesterlauf war die gute Stimmung an der 11,1 Kilometer langen Strecke trotz Schneeregens nicht zu brechen. Rund 20.000 Zuschauerinnen und Zuschauer jubelten den Sportlerinnen und Sportlern kräftig zu. Bei den Herren siegte in diesem Jahr Rico Schwarz von der ASV Erfurt in 33:39 Minuten, bei den Damen setzte sich erneut die 17-jährige Alina Reh vom TSV Erbach in 37:10 Minuten gegen ihre Konkurrenz durch. Auch in diesem Jahr war der Bietigheimer Silvesterlauf wieder ein gelungener sportlicher Ausklang für die vielen Besucher und Sportler aus Nah und Fern.

Die Bundesliga-Handballerinnen der SG BBM begrüßen ihren neuen Trainer Martin Fruelund Albertsen. Der 40-jährige Däne war von 2004 bis 2006 beim HC Leipzig tätig und führte diese Mannschaft 2006 zur deutschen Meisterschaft und zum Pokalsieg. Danach arbeitete er sehr erfolgreich mit dänischen Frauentteams, in allen Altersklassen von U 14 bis U 21 holte er die Meisterschaft. Auch in Deutschland war er schon einmal Trainer des Jahres in der Frauenbundesliga. Der neue Coach soll die SG BBM auf einen Europapokalplatz führen.

Die Bietigheimer Unterwasserfreunde lockten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Zuschauer und Taucher an. An dem traditionellen Fackelschwimmen auf der Enz nahmen rund 85 Taucher aus dem ganzen Land teil. Die Strecke begann beim Kanuclub und endete beim Sternlesmarkt, auf dem sich die Schwimmer mit einer Erbsensuppe mit Speck und Würstchen wieder aufwärmen konnten.

Hermann Hofmeister, der Chef des gleichnamigen Möbelhauses, erhielt für seine langjährigen Verdienste im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Ludwigsburg die Baden-Württembergische Sparkassenmedaille. Hofmeister war zunächst von 1972 bis 2004 stellvertretendes Verwaltungsmitglied. Von 2004 bis 2014 war er in der Kreissparkasse Mitglied des Verwaltungsrats.

Die Klinik für Unfall-, Wiederherstellungschirurgie und Orthopädie am Krankenhaus Bietigheim wurde als Endoprothetikzentrum zertifiziert. Diese Zertifizierung bedeutet für die Patienten, dass sie sich bei Operationen an Hüfte, Knie oder Sprunggelenk auf höchste Qualitätsstandards verlassen können. In unserem Krankenhaus in Bietigheim werden pro Jahr etwa 300 künstliche Hüft- und 150 künstliche Kniegelenke implantiert. Eine Spezialität ist die Fuß-Chirurgie, die etwa 30 Prothesen am Sprunggelenk pro Jahr einbaut.

Januar 2015

Das 50-jährige Vereinsbestehen durfte ich gemeinsam mit dem SV Hellas 94 Bietigheim im Kronenzentrum feiern. 1964 gründete Konstantinos Paraskevaidis mit anderen Griechen aus Bietigheim und den umliegenden Gemeinden den Verein Panellinos Bietigheim. 1977 entstand der griechische Fußballverein GSV Olympia Bietigheim, der sich 1994 mit Panellinos Bietigheim zusammenschloss und zum SV Hellas 94 Bietigheim wurde.

Auch in diesem Jahr hatte ich die Ehre, die erfolgreichsten Sportler, Mannschaften und verdienstvollen Vereinsmitarbeiter unserer Stadt bei der Sportlerehrung im Kronenzentrum auszuzeichnen. Als Mannschaft des Jahres geehrt wurde das Eishockey-Team der Steelers. Sportler des Jahres wurden Anne Hübner vom Kanu-Club Bietigheim und Felix Franz vom TSV Bietigheim.

Alexandra Kaufmann vom TTC Bietigheim-Bissingen freute sich bei den baden-württembergischen Jugendeinzelmeisterschaften in Iffezheim über einen tollen 3. Platz im Damen-Doppel. Ihr Vereinskollege Uros Bojic war ebenso erfolgreich: mit zwei dritten Plätzen, in Einzel und Doppel der U 13.

Der Briefmarken-Auktionator Christoph Gärtner schenkte, anlässlich seines 50. Geburtstages, unserer Stadt seine Heimatsammlung über die Postgeschichte. Die Exponate kommen in das Stadtarchiv und werden bei Ausstellungen im Hornmoldhaus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es handelt sich um eine Sammlung mit zehn Bänden Postgeschichte, vier Bänden Ansichtskarten und zahlreichen Belegen posttechnischer Unterlagen von 1800 – 1943. Ältestes Sammelstück war ein Brief aus dem Jahr 1714 des Sachsenheimer Vogts. Christoph Gärtner, Eigentümer des großen Auktionshauses in unserer Stadt, brachte damit seine enge Verbindung zu Bietigheim-Bissingen zum Ausdruck.

Februar

Seinen 70. Geburtstag feierte der ehemalige Stadtrat und Lehrer Hans Leopold Schlobach. Von 1992 bis 2014 war er im Gemeinderat als Mitglied der SDP-Fraktion tätig. Seit 1994, mit kurzer Unterbrechung in den Jahren 2010 und 2011, ist er bis heute im Kreistag des Landkreises Ludwigsburg tätig. 1980 bis 1985 war er Mitglied im Gemeinderat in Ingersheim und leitete von 1977 bis 1981 die Volkshochschule in Ingersheim. 1994 bis 2002 setzte er sich als ehrenamtlicher Richter im Jugendschöffengericht in Heilbronn ein und wirkte 1970 bis 1980 als Vorstandsmitglied im Schützenclub Ludwigsburg mit. Letztes Jahr wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Hartmut Freund, im Tischtennis- Behindertensport für den BSV Walldorf und im normalen Sport für den TTC Bietigheim-Bissingen tätig, hat die Malmö Open gewonnen, das größte Sportfest der Welt für Leistungssportler mit körperlicher oder geistiger Behinderung nach den Paralympics. Insgesamt 2100 Sportler aus 20 Nationen nahmen an den Malmö Open teil. Freund hatte während des ganzen Wettkampfs keinen einzigen Satzverlust. Dies war Freunds erster Turniersieg im Männereinzeln auf internationalem Parkett.

Unser Bietigheimer Hockeyclub begrüßte die besten männlichen U-18 Hockeyteams aus ganz Deutschland zum Showdown um den nationalen Titel. Mit dabei waren der Düsseldorfer HC, der Harvestehuder THC, die Zehlendorfer Wespen, die TG Frankenthal, der TSV Mannheim, der Kreuznacher HC, Uhlenhorst Mülheim sowie der Berliner HC. Uhlenhorst Mülheim siegte bei der männlichen Jugend A und B, der Düsseldorfer HC bei den Knaben A.

Auch in diesem Jahr musste ich mich beim Rathaussturm zusammen mit meinen Kampfgefährten den Narren geschlagen geben und dem Prinzenpaar den Rathausschlüssel übergeben. Hunderte Zuschauer ließen sich das Spektakel nicht entgehen. Nach der Machtübernahme wurde auf dem Marktplatz bis zum nächtlichen Monsterkonzert mit lautstarker Guggenmusik kräftig weitergefeiert. Doch damit nicht genug: am Wochenende fand die Prunksitzung der Wobachspatzen im Bissinger Liederkranzhaus statt, wo diese ihr 55. Jubiläum ordentlich feierten.



Bild: Monsterkonzert

März

Bereits seit 97 Jahren findet jährlich der Bietigheimer Tag, eine Gemeinschaftsveranstaltung der SPD und der Evangelischen Kirchengemeinde, statt. In diesem Jahr ging es um das Thema „Frieden schaffen mit/ohne Waffen“. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche standen Vorträge von Michael Roth, Staatsminister im Auswärtigen Amt, sowie von Prälat Christian Rose, Professor für Theologie und Regionalbischof in Württemberg auf dem Programm. Einfache Antworten auf die schwierige Frage fanden auch sie nicht.

Stadtrat Volker Müller feierte seinen 70. Geburtstag. Der ehemalige Lehrer an den Gymnasien im Ellental ist seit 1997 Vorsitzender der SPD- Gemeinderatsfraktion und war von 1986 bis 1994 Vorsitzender des SPD-Ortsvereins der Stadt. Er wirkt im Musikschulbeirat, Verwaltungs- und Finanzausschuss, Technischen Ausschuss, im Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bietigheim-Bissingen, Ingersheim, Tamm sowie im Ältestenrat mit. Müller ist seit vielen Jahren dem Handballsport verbunden und leitet den Verein zur Förderung des Handballs in Bissingen. Auch bei den Naturfreunden ist er aktiv.

Der diesjährige Ostermarkt in Bissingen lockte die Leute in Scharen in den Ortskern. Es gab ein großes Angebot von Blumengestecken bis zu Lederwaren. Kinder konnten Osterkörbe bemalen und erhielten in Geschäften kleine Geschenke zu Ostern. Ein Blickfang waren die vielen Schnitzereien aus Holz, gefolgt von unterschiedlichem Osterschmuck und Dekorationen für Ostern. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Bissingen.

Für eine Überraschung sorgte die Tanzsportgemeinschaft Bietigheim: die A-Lateinformation der TSG Bietigheim hat mit fünf Bestbewertungen den Wettkampf in der Oberliga Süd auf dem ersten Platz gewonnen. Gleichzeitig sicherte sich die TSG den Aufstieg in die Regionalliga. Auch die B-Lateinformation der TSG Bietigheim tanzte sich auf einen hervorragenden dritten Platz.

Das sechste Osterbrunnenfest der Werbegemeinschaft Innenstadt lockte zahlreiche Familien an. Dieses Jahr gab es einen großen Kunsthandwerkermarkt sowie einen Verkaufsoffenen Sonntag der Mitgliedsbetriebe. Für die Kinder gab es ein Karussell, das für pures Vergnügen sorgte, und am Kronenplatz drehte eine kleine Eisenbahn ihre Runden. Auch einige Osterhasen waren in der Altstadt unterwegs und verteilten Schokolade.



Bild: Osterbrunnenfest

Die Basketballgemeinschaft Tamm / Bietigheim kehrt in die Oberliga zurück: mit einem 80:47 Sieg gegen den MTV Stuttgart machten sie die Meisterschaft in der Landesliga perfekt. Diese Saison verlief insgesamt überragend für die Basketballer in unserer Stadt. Gratulation zum verdienten Aufstieg!

Unsere Bietigheimer Hockey-Mädchen des Jahrgangs 2002/2003 belegten in ihrer Hallensaison 2014/2015 in der Oberliga-Endrunde den dritten Platz und wurden mit einer bronzenen Anstecknadel geehrt. Die Verbandsliga-Mannschaft, das zweite Mädchenteam, schaffte sogar den ersten Platz und sicherte sich den Titel.

April

Unsere Eishockey-Mannschaft, die Bietigheim Steelers, holten sich zum dritten Mal den Titel in der Zweiten Liga und präsentierten ihren Fans den Meister-Pokal. Die Mannschaft besiegte im Endspiel die Fischtown Pinguins aus Bremerhaven mit 4:3. Nach einem hart umkämpften Sieg konnte die Mannschaft ausgelassen mit ihren zahlreichen Fans feiern. Einen Aufstieg in die Deutsche Eishockey Liga wird es dennoch leider nicht geben, denn die Statuten der DEL lassen einen sportlichen Aufstieg derzeit nicht zu – sehr schade! Auf dem Marktplatz und vor der Eisarena haben wir dennoch eine rauschende Party zum Abschluss der Saison gefeiert.

Der Briefmarkensammlerverein Bietigheim-Bissingen feierte dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsausstellung und einem Großtauschtag. Die 51 Briefmarkenfreunde präsentierten besondere philatelistische Exponate sowie Ansichtskarten aus Bietigheim-Bissingen.

Das Jugendblasorchester der Musikschule Bietigheim-Bissingen war auf USA-Tour und stattete den Partnerschulen in Overland Park / Kansas und Downers Grove in der Nähe von Chicago einen Besuch ab. Die Jugendlichen besuchten viele Sehenswürdigkeiten und spielten Konzerte mit ca. 600 bis 700 Zuschauern. Die Partnerschaft besteht offiziell seit 15 Jahren, inoffiziell jedoch schon über 35 Jahre.

Wir verabschiedeten die langjährige Leiterin der Kontaktgruppe des gemeinnützigen Vereins Amsel, Inge Foell. Nachdem ihr Gatte Walter Foell kürzlich verstarb, entschied sie sich dazu, die Leitung der Gruppe abzugeben. Seit 1978 leitete das Ehepaar die Gruppe und baute sie zu einer wichtigen Säule im sozialen Leben der Stadt Bietigheim-Bissingen auf. Sie organisierten für Menschen mit Multipler Sklerose Pflege- und Fahrdienste und erleichterten ihnen mit Aktivitäten das Leben mit der Krankheit.

Die SG BBM trennte sich überraschend von ihrem Geschäftsführer Timo Schön. Der Club und Timo Schön hatten unterschiedliche Auffassungen über die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung. Nachfolger wird Jochen Sandkühler, der bisher beim Deutschen Basketball-Bund sowie beim Pro-B-Zweitligisten Citybasket Recklinghausen im Bereich Marketing tätig war. 2006 wurde Schön als Geschäftsstellenleiter bei der Spielgemeinschaft und als Geschäftsführer des TSV Bietigheim eingestellt. Seit 2010 war er Geschäftsführer der ausgegliederten Spielbetriebsgesellschaft der Bundesliga-Männer. Auch der Aufstieg in die erste Bundesliga der Handballer wurde in der Ära Schön erreicht.

Die Städtische Galerie Bietigheim stellt in ihrer Ausstellung „Die Neue Frau?“ Werke von Künstlerinnen aus der Zwischenkriegszeit vor. Mondänes Leben und harter Alltag der 1920-er Jahre prallen darin aufeinander. Man sieht die Mode und die neu gewonnene Bewegungsfreiheit der Frauen, aber auch die Kehrseiten des damaligen Lebens der Frauen, das harte Arbeitsleben, viel Armut und Abhängigkeit.

Die Karate-Abteilung des Judo-Clubs feierte ihr 40-jähriges Bestehen in der neuen Dojo Halle. Jung und Alt zeigten, was sie können. Für mich war es eine große Freude, dem Verein die Glückwünsche der Stadt auszusprechen und den Zuschuss zum Bau des vereinseigenen Dojos zu überreichen. Den Vorsitzenden, Uwe Careni, konnte ich zugleich mit der Ehrenplakette in Gold des Deutschen Karateverbandes auszeichnen. Die neue Dojo-Trainingshalle konnte nach 14 Monaten Bauzeit offiziell eingeweiht werden. Rund 850 000 Euro hat das neue Vereinsgebäude gekostet. Es steht auf einer Fläche von 602 Quadratmeter bei den Gymnasien im Ellental. Der Verein möchte mit diesem Projekt die Abteilung näher zusammenbringen und auch neue Angebote in das Programm aufnehmen. Ein japanischer Garten vor der Halle wird in den kommenden Wochen in Angriff genommen.

Mai

Der Unternehmer Manfred Hofmeister feierte seinen 80. Geburtstag. Manfred Hofmeister ist zusammen mit seinen zwei Brüdern die dritte Generation des 1892 als Schreinereibetrieb gegründeten Familienunternehmens. 1972 eröffnete das moderne Verkaufshaus in Bietigheim und 1980 wurde das moderne Zentrallager gebaut. Im Jahr 1984 kam „Trendy“ dazu, der Mitnahmemarkt für junges Wohnen. Manfred Hofmeister und sein Bruder Helmut Hofmeister übergaben 2007 die Verantwortung für das Unternehmen an den Sohn von Manfred Hofmeister, Frank Hofmeister.

Zum elften Mal fand dieses Jahr die Musiknacht Nightgroove in unserer schönen Innenstadt statt. Fünfzehn Bands und zwei DJs heizten den rund 3000 Besucherinnen und Besuchern ordentlich ein - von Reggae, Soul, Flamenco, Rock bis hin zu House wurde für jeden Musikgeschmack etwas geboten.

Als neuer Trainer für die B-Jugend der SG BBM tritt der ehemalige Bundesliga-Handballer Martin Krautt mit dem Co- Trainer Christian Schäfer an. Vor seiner Zeit bei der SG BBM spielte er bei seinem Heimatverein TSG Oßweil, mit dem er in die Zweite Bundesliga aufstieg. 1995 bis 1998 ging er für den Traditionsclub Tusem Essen in der Bundesliga auf Torjagd. Er nahm auch an den Auswahlmannschaften des Landesverbandes und der Jugendnationalmannschaft teil. Zu den Highlights seiner aktiven Karriere zählte die Teilnahme am DHB-Pokalfinale 1996 in Hamburg. Im Jahr 2006 wurde er Trainer bei der Spvgg Bissingen und von 2010 bis 2014 trainierte er die D-, C- und A-Jugend der SG Ludwigsburg / Eglosheim.

Seinen 95. Geburtstag feierte der frühere Stadtrat Rudolf Neubauer. Von 1971 bis 1989 war er Mitglied der SPD– Fraktion im Gemeinderat von Bietigheim-Bissingen. Im Kreistag wirkte er von 1973 bis 1988 mit. 1980 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz und 1989 die Verdienstmedaille des Landkreises Ludwigsburg verliehen. Wichtige Anliegen waren für ihn gesunde Finanzen, ein solider Haushalt, soziale Belange, eine starke Wirtschaft wie auch der Wohnungsbau. Neben der Kommunalpolitik engagierte er sich als Vorsitzender der Sportvereinigung Bissingen, stellvertretender Vorsitzender der Bietigheimer Naturfreunde, bei der Bissinger Arbeitwohlfahrt sowie als Vorsitzender des SPD- Ortsvereins Bissingen.

Die vierte Auflage der Bietigheimer „HerzensMai´le“ mit verkaufsoffenem Sonntag und vielen Attraktionen für die ganze Familie war bei strahlendem Sonnenschein ein Erfolg. Rund 50 Stände der Einzelhändler mit kunsthandwerklichem Angebot und reichlich Leckereien lockten Jung und Alt in unsere Altstadt. Für musikalische Unterhaltung sorgten der Kinderchor „singing kids“, der Chor „Chorporation“ und die Band von der Hillerschule – für die Kinder war ein größeres Angebot an „Kinderaktionen“ bereitgestellt.

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus stellte die Wanderausstellung „Der Arme Konrad vor Gericht – Verhöre, Sprüche und Lieder in Württemberg 1514“ in seinen Räumlichkeiten aus. Professor Dr. Rückert vom Hauptstaatsarchiv in Stuttgart hat diese aufwändige Wanderausstellung zusammengestellt. Wie es zu diesem Bauernkrieg 1514 kam, wird in der Ausstellung nähergebracht. Zu sehen sind unter anderem Protokolle der Verhöre von Aufständischen oder ein Richtschwert aus dem 16. Jahrhundert.

Der Bietigheimer Gesangverein Frohsinn lockte Hunderte von Besuchern zum Schnaufferfest auf den Schnaufferhof. Seit rund 50 Jahren wird es auf einer Viehweide am Oberen Wald ausgerichtet und bietet den Besuchern einen idyllischen Blick über die Stadt. Entstanden ist das Fest durch das Vereinsmitglied Karl Schnauffer, der seine Viehweide für ein Gartenfest zur Verfügung gestellt hatte.

Verabschieden mussten wir den Geschäftsführer der Bietigheimer Wohnbau, Wolfgang Heckeler. Nach 32 Jahren als Chef der Bietigheimer Wohnbau übergab er nun das Steuer an den neuen Geschäftsführer Carsten Schüler. Heckeler baute mit großem Sachverstand und viel Fingerspitzengefühl die Bietigheimer Wohnbau zu einem bedeutenden Unternehmen aus. Er stand für Kundennähe und effektive Verwaltung des großen Wohnungsbauunternehmens. In seiner Branche ist er hoch angesehen und bestens vernetzt.

Nach langer schwerer Krankheit verstarb der Bissinger Bauunternehmer Hans Wildermuth im Alter von 67 Jahren. Wildermuth gehörte zu den bekanntesten mittelständischen Unternehmern in Bietigheim-Bissingen. 1973 übernahm er mit seiner Frau den väterlichen Betrieb. Wenige Jahre später wuchs die Karl Wildermuth GmbH & Co. KG zu einem der größten und renommiertesten Bauunternehmen in der Region Stuttgart-Heilbronn.

Zum 12. Mal fand das Bietigheimer Bierdorf am Viadukt statt. Rund 3000 Besucher lockte die SV Germania in Kooperation mit Rudi's Tattoo-Shop zu sich und versorgte sie mit frischem Bier sowie mit Livemusik von Rock, Pop bis hin zur Guggenmusik. Die SV Germania bot 7 verschiedene Biersorten, die durch Weißwürste und gegrilltes abgerundet wurden.

Chancenlos blieb der TTC Bietigheim-Bissingen mit seinen Tischtennisschülern bei den baden-württembergischen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften. Ohne ihre Spitzenspieler bei den Jungen und Mädchen zeigten die verbliebenen Spieler und Spielerinnen zwar viel Moral, aber konnten zu wenig Spiele gewinnen. Schade!

Die Tanzschule Harry Hagen richtete zum zweiten Mal eine Deutsche Meisterschaft im Breakdance und Electric Boogie in der Viadukt-Halle aus. Insgesamt 20 Institutionen waren vertreten und kämpften gegeneinander. Den ersten Platz bei den Solo-Breakdancern sicherte sich Marvin Kirchner von der Tanzschule Harry Hagen. Auch der Teampokal ging an die Gruppe Next Movement aus Bietigheim-Bissingen. Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Tänzern.

Juni

Tolle Neuigkeiten gibt es vom SV Bietigheim: 3 Schwimmer waren bei den Deutschen Jahrgangstitelkämpfen in Berlin erfolgreich. Lukas Kraft startete im Jahrgang 1998 in fünf Disziplinen. Mit einer super Zeit von 0:23,95 Minuten sicherte er sich in 50-Meter-Freistil den zweiten Platz und somit den Titel deutscher Vizemeister. Marvin Duttlinger startete im Jahrgang 1997 mit 100-Meter Brust und belegte mit einer Zeit von 1:10,25 Minuten den 21. Platz. In 200-Metern Brust belegte er mit einer Zeit von 2:32,24 Minuten den 17. Platz. Der Dritte und Jüngste im Bietigheimer Team war Colin Acker. Mit einer Zeit von 1:12,20 Minuten über 100-Meter Brust belegte er im Jahrgang 2000 den 23. Platz. Für die beiden waren es persönliche Bestzeiten.

Nachdem wir 2013 den Titel als Fairtrade Town erhielten, durften wir uns nun über die Titelverlängerung freuen. Die Fairtrade-Organisation Transfair, die auch das Fairtrade-Logo vergibt, überprüfte die Kriterien der Stadt Bietigheim-Bissingen und beschloss, uns den Titel für weitere vier Jahre zu vergeben. Zahlreiche Läden, Gastronomiebetriebe, Schulen, Kirchen, Vereine und die Stadtverwaltung bieten Fairtrade Produkte an.

Seit vielen Jahren lädt die Firma Olymp jeweils zu Fronleichnam zu einem besonderen Festival auf das Firmengelände ein: Jazz im Olymp ist zu einer festen Veranstaltungsreihe geworden, die von der Jazzleidenschaft des Firmeninhabers Eberhard Bezner zeugt. In diesem Jahr war die Band Brazil Connection & Aquarelas do Brazil zu Gast. Die Band spielt Samba-, Salsa- und Reggae-Rhythmen in Verbindung mit Tanzeinlagen. Das Jazzfestival ist ein gesellschaftliches Ereignis mit sozialem Hintergrund: die Erlöse fließen in die gemeinnützige Olymp-Bezner-Stiftung.

Das Medienhaus der Bietigheimer Zeitung veranstaltet schon seit Jahren regelmäßig Messen in unserer Stadt. Die „Immo + Bau-Messe“ wurde zum siebten Mal durchgeführt und bot viel Gelegenheit für Bauwillige und Häuslesbesitzer, sich über alles rund ums Bauen zu informieren. Handwerker und Bauträger schätzen die Möglichkeit, die Besucher konzentriert beraten zu können.

Das Festangebot in unserer Stadt war mal wieder riesig: das Stadtorchester lud herzlich ein und viele kamen, trotz nicht immer beständigem Wetter, zum Rathaushoffest in die Innenstadt und zum Kunsthandwerkermarkt in der Fußgängerzone. Die Sommermonate sind in unserer Stadt inzwischen ein buntes Treiben von Open-Air-Veranstaltungen und die Menschen genießen es.



Bild: Kunstgewerbemarkt

Nach dem Abstieg der Männermannschaft des Fußballvereins 08 Bissingen vor 2 Jahren steigen sie nun wieder in die Oberliga Baden-Württemberg auf. Am letzten Spieltag der Saison 2014/2015 schlugen die Bissingener Fußballer den Absteiger FV Rot-Weiß Weiler mit 1:0. Aber auch die Bissingener Fußballerinnen steigen in die nächst höhere Klasse auf. Nach einem verdienten 4:0 Sieg gegen die Spvgg Feuerbach konnten die Frauen des FSV 08 ihren Aufstieg in die Regionalliga feiern. Ich wünsche den Mannschaften viel Glück!

Unser Blasorchester der Musikschule trat mit den amerikanischen Gästen von der Shawnee-Mission-South-Band im Kronenzentrum auf. Seit 35 Jahren gibt es den Austausch zwischen der Musikschule Bietigheim und der Shawnee-Mission-South-Band aus Overland Park. Die 30 Jugendlichen waren zum Austausch nach Bietigheim-Bissingen gekommen. Die beiden Blasorchester demonstrierten die Vielfalt moderner Musik in ihrer ganzen Dynamik.

Den neuen Finanzamtsleiter, Jürgen Rögelein, habe ich herzlich willkommen geheißen. Er war fast 28 Jahre bei der Oberfinanzdirektion tätig und wechselte im Oktober 2012 an das Finanzamt in Leonberg als stellvertretender Vorsteher. 2015 versetzte man ihn an das Bietigheim-Bissingener Finanzamt und ernannte ihn zu dessen Vorsteher.

Zum ersten Mal fand ein „Tag der Senioren“ im Enz pavillon statt. Organisiert wurde dieser vom Dachverband für Seniorenarbeit. Den Besuchern und Besucherinnen wurde einiges geboten: bei der Fitness-Rallye konnte man sein Können im Dosenwerfen, im Slalomlaufen oder beim Erraten von Bildern beim „Dalli Klick“ zeigen. Des Weiteren wurden Kunstwerke aus Holz von Ernst Bauer ausgestellt.

Bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ zählen drei Musikschülerinnen aus Bietigheim-Bissingen und Sachsenheim, Tamina Frank, Elea Klink und Jella Klink, zu den Bundespreisträgerinnen. In der Kategorie „Besonderes Ensemble“ überzeugten die drei Schülerinnen die Jury aus Hamburg. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Sibylle Schiessler von der Musikschule Ludwigsburg und Christina Dollinger von der Musikschule Bietigheim-Bissingen feilten die drei Schülerinnen ein knappes Jahr an ihrem Stück. Herzlichen Glückwunsch!

Dem langjährigen Ärztlichen Direktor der Psychiatrischen Klinik in Ludwigsburg, Dr. Joachim Ronge wurde von Landrat Dr. Rainer Haas das Bundesverdienstkreuz überreicht. Ronge initiierte 1982 die Einrichtung eines Sozialpsychiatrischen Dienstes in der Trägerschaft des Landkreises und gründete 1989 den Förderverein für Psychisch Kranke und Behinderte Ludwigsburg.

Im Jahr 2000 wurde der Verein in „Verein zur Förderung Psychischer Gesundheit“ umbenannt, aus dem die PsychoSoziales Netzwerk (PSN) gGmbH entstand. Ziel war es, die Lebensbedingungen für psychisch kranke Menschen zu verbessern und die außerklinische Psychiatrie weiterzuentwickeln. Dr. Joachim Ronge engagierte sich von Anfang an ehrenamtlich und als Vorstandsmitglied. In der PSN gGmbH ist er Mitglied im Aufsichtsrat.

Juli

Das „Best of Music“ Festival war bei gutem Wetter und bester Stimmung wieder ein riesen Erfolg. Unter dem diesjährigen Motto „Get it on – Roots, Rhythm & Rock“ heizten zwölf Bands den Zuschauern auf dem Marktplatz in Bietigheim ein. Einen mehr als gelungenen Auftakt bot uns die Sängerin, Komponistin und Schauspielerin Patricia Vonne mit ihrem Tex Mex Roots Rock. Auch am Samstagabend gab es vor der Bühne kein Durchkommen mehr, als die Earth, Wind & Fire Tribute Band mit ihrem Boogie Wonderland das Publikum faszinierte. Einen rockigen Abschluss boten uns die „Donnervögel“, The Thunderbirds, mit einer kompletten Rockgeschichte – authentisch und in höchster Vollendung. Auch kulinarisch wurden die Besucher wie gewohnt von den Gastronomen rund um den Marktplatz verwöhnt.

Auch das Theater Lindenhof war wieder in unserer Stadt zu Besuch und führte ihr Stück „D’r nackte Wahnsinn“ im Rathaus Hof auf. Was das Theater Lindenhof an gespielterm Chaos in rasendem Tempo auf die Bühne brachte, war wortwörtlich Wahnsinn. Neun Personen und 8 Türen sowie Sardinen und weitere Requisiten als Running Gags brachten die Zuschauer zum Lachen. Diese Inszenierung war Boulevard in seiner Reinform.



Bild: „D’r nackte Wahnsinn“

Zum 14. Mal fanden die Ellental-Triathlons der Ellental-Gymnasien Bietigheim-Bissingen statt. 640 Schüler der Gymnasien maßen sich in den Disziplinen Schwimmen, Laufen und Radfahren. Unterstützt wurde der Triathlon von Eltern und Gymnasiasten aus der Jahrgangsstufe 1. Er bot allen Teilnehmer die Möglichkeit, einmal Wettkampfluft zu schnuppern. Auch als „Staffel“ konnte man teilnehmen, das heißt, dass 2 Schüler ein Team bilden und sich die Disziplinen aufteilen. Tolle Nachwuchssportler zeigten, was in ihnen steckt.

Im Rahmen einer Feierstunde durfte ich 51 sozial engagierte Bürger aus Vereinen, Kirchen und Organisationen für ihr jahrelanges Engagement auszeichnen. Das Ehrenamt ist Ausdruck einer Gesellschaft, in der man nicht nur an sich selbst denkt, sondern seine Zeit und Arbeitsleistung kostenlos einbringt, um anderen zu helfen. Es sind auch „Mehrfachtäter“ unter den Ehrenamtlern, die sich nicht nur einem Ehrenamt und einer Aufgabe widmen, sondern sich auch in ihrer Freizeit in mehreren Bereichen engagieren und zwar über lange Jahre, meist weit mehr als zehn! Ihnen Respekt zu zeigen, war mir eine Ehre.



Bild: Soziale Ehrung

Bei heißem Sommerwetter lockte das Buchfest wieder zahlreiche Besucher in den Stadtteil Buch. Tolle Musik und Tanzdarbietungen der Tanzschule Harry Hagen sorgten für ausgelassene Stimmung rund um die Bühne. Unter dem Motto „Fest der Kulturen“ feierten, sangen und beteten fünf Konfessionen gemeinsam auf der Bühne. Die Kinder konnten sich wieder an einem Karussell und am Bungee-Trampolin erfreuen.

Das Bietigheimer Tischtennistalent Uros Bojic vom TTC Bietigheim-Bissingen gewann die U13-Landesrangliste in Merklingen. Die 9-jährige Annett Kaufmann wurde Dritte bei den U 13 Mädchen. Die Nachwuchstalente des TTC sind immer wieder für Überraschungen gut.

Die diesjährige Automobil Messe war gut besucht: Tausende Besucher informierten sich über die neuesten Trends im Automobilsektor. Vom Fahrrad bis hin zum Geländewagen, die Automobilmesse präsentierte alles, was man mit dem Thema Mobilität in Verbindung bringt. Organisiert wurde die Automobil Messe von der Veranstaltergemeinschaft Bietigheimer Mediengesellschaft, Autohaus Klein und der Bietigheimer Zeitung. Auch ein besonderer Gast, Professor Hannes Brachat, der Herausgeber des Magazins „Autohaus“, ließ sich von der Vielfalt der ausgestellten Fahrzeuge überzeugen.

Es ist so weit: der Grundstein für den Neubau des Pflegezentrums an der Metter wurde feierlich gelegt. Die Evangelische Heimstiftung investiert 15 Millionen Euro für die Erweiterung und Erneuerung des Standortes. Es sollen 90 Plätze in großen Einzelzimmern mit eigenem Bad entstehen. Des Weiteren wird es eine Tagespflegeeinrichtung, 23 betreute Wohnungen zur Vermietung und 17 Eigentumswohnungen in dem neuen Gebäudeteil geben. Ende 2017 – so die Planung – soll der Umbau abgeschlossen sein. Er entsteht direkt hinter dem vorhandenen Gebäude in westlicher Richtung, oberhalb des Mettertals gelegen.

Zum ersten Mal fand der SWBB-Triathlon, ausgerichtet vom Schwimmverein Bietigheim-Bissingen und seiner Triathlon-Abteilung statt. Auch Helfer vom DLRG und anderen Vereinen unterstützten als Streckenposten, an der Verpflegungsstation und als Starthelfer im Freibad. 220 Einzelkämpfer und elf Staffeln maßen sich in 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen. Den ersten Platz bei den Männern belegte Martin Bürssner mit einer Gesamtzeit von 1:00:39. Bei den Frauen belegte Katharina Wolff mit einer Zeit von 1:05:12 den ersten Platz.

Die Volksmission Bietigheim-Bissingen begrüßte einen neuen Pastor. Steffen Thomas ist der Nachfolger von Dirk Glaser. Steffen Thomas absolvierte seine theologische Ausbildung an der Theologischen Hochschule in Reutlingen. Als Pastor war er in evangelisch-methodistischen Kirchengemeinden in Reutlingen-Betzingen und Weissach tätig. 2000 bis 2010 war er Pastor in Fulda und am Schluss Co-Pastor der Urban Life Church in Ludwigsburg.

Unser Stadtmuseum Hornmoldhaus präsentierte seine neue Mitmach-Ausstellung „Kassiere und regiere“ in seinen Räumen. An mehreren Automaten konnten die Besucher mit Millionen jonglieren und das „Geld“ auf Projekte verteilen, die aus ihrer Sicht besonders gefördert werden sollten. Des Weiteren konnten die Besucher auf Kärtchen vermerken, auf welche

Projekte die Stadt ein verstärktes Augenmerk legen sollte. Man kann auch in die Rolle des Kämmerers schlüpfen und an einem Computer die Personalkosten der städtischen Mitarbeiter erhöhen oder die Investitionen in die Infrastruktur reduzieren. Die Idee der Mitmach-Ausstellung stammt vom Stadtmuseum Tübingen.

Unsere Hockey-Frauenteam feierten einen Doppelaufstieg und werden in der nächsten Saison in der jeweils höheren Klasse starten. Das erste Frauenteam des Bietigheimer HTC sicherte sich mit 5:1 gegen den TSG Rohrbach die Meisterschaft in der 1. Verbandsliga. Das zweite Frauenteam gewann mit 5:0 gegen den FT Freiburg und sicherte sich den Titel in der 2. Verbandsliga. Herzlichen Glückwunsch!

Unser Kindergarten Farbstraße feierte sein 40. Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Rund 450 Besucher kamen und verbrachten bei tollem Wetter mehrere Stunden auf dem Gelände des Kindergartens. Die Kinder der Farbstraße rappten ihren selbst ausgedachten Rap „Uns´re Kita wird 40, 40“ vor. Seit 1975 gibt es den Kindergarten Farbstraße, der für vier Gruppen mit jeweils 28 Kindern konzipiert war. Heute sind rund 70 Kinder in der Einrichtung, die sich zwischen den Funktionsräumen wie zum Beispiel dem Atelier, der Bücherei, dem Bau-, Spiel-, Musik- und Rollenspielzimmer frei entscheiden können. Für die kleinen Besucher gab es eine Hüpfburg, einen Bewegungsparcours, sie konnten Buchstützen bemalen, mit Wasser experimentieren, Geschichten anhören oder beim Tischpuppentheater zuschauen.



Bild: Kindergarten Farbstraße

Tolle Neuigkeiten gibt es vom DLRG Bietigheim-Bissingen: bei den württembergischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Nürtingen holte das Damenteam sich den Titel. 170 Mannschaften und rund 240 Einzelteilnehmer in fünf Altersklassen starteten bei den württembergischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Die DLRG Bietigheim-Bissingen konnten trotz unglücklicher Strafpunkte 20 Titel mit nach Hause nehmen. Den größten Erfolg konnten die Schwimmerinnen Hienkea Schuster, Alexandra Stenzel, Greta Hafner, Lena Manuzzi und Steffi Adam verzeichnen. Sie behaupteten sich gegen die erst platzierten Damen von Reichenbach in der Hindernisstaffel und meisterten die 4x25-Meter-Rettungsstaffel in einer Zeit von 1:32,15 Minuten. Somit konnten die Damen vom DLRG Bietigheim-Bissingen sich schon nach der zweiten Staffel in Sicherheit schwimmen.

Die Städtische Galerie zeigte in ihrer Ausstellung "Die Schärfe der Bilder. Die Radierungen im Umkreis der Stuttgarter Akademie" rund 150 Arbeiten von 112 Künstlern. Vertreten waren bedeutende Professoren wie Willi Baumeister, Bernhard Pankok oder Alfred Hrdlicka sowie die jungen Künstlerinnen Astrid Schindler und Angela Matthies. Den Besuchern wurde in einem Schnelldurchlauf die Geschichte der Radierung durch Bild und Text näher gebracht. Gezeigt wurden auch die Tiefdrucktechniken wie Kaltnadel, Kupferstich oder Mezzotinto. Zu Gast war auch Professor Volker Lehnert, der an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart lehrt. Für die mitwirkenden Studenten und Professoren der Akademie bedeutete die Zusammenstellung der Blätter eine jahrelange mühevollen Recherche und Forschung.



Bild: Johannes Hewel, Farbradierung

Das Kultusministerium hat die Gewinner der Welt- und Europameisterschaften 2014/2015 in den Seniorenklassen geehrt. Staatssekretärin Marion von Wartenberg zeichnete 184 Sportler für ihre herausragenden Leistungen aus. Unter den Preisträgern sind auch elf Schwimmer der DLRG Bietigheim-Bissingen, die im vergangenen Jahr an der Weltmeisterschaft in Montpellier in Frankreich einige Medaillen holten. Ich gratuliere den erfolgreichen Schwimmern!

August

Im Auktionshaus Gärtner wurde einer der berühmtesten Briefmarken „Die Blaue Mauritius“ für eine Stunde ausgestellt. Die „Blaue Mauritius“ war auf der Reise zu einer großen Ausstellung im thüringischen Gotha und machte einen Zwischenstopp in Bietigheim-Bissingen. Es war mir eine Freude, den Kurator Michael Sefi mit der „Blauen Mauritius“ in Bietigheim-Bissingen zu empfangen. Die „Blaue Mauritius“ aus dem Jahre 1847 ist zwar weder die teuerste noch die seltenste Briefmarke auf der Welt, dafür aber die berühmteste. Sie zeigt die englische Königin Victoria im Seitenprofil. Das besondere an der „Blauen Mauritius“ ist, dass der Stecher statt „Post paid“ „Post Office“ auf die Marke gestochen hat.



Bild: Briefmarke „Blaue Mauritius“

Tolle Neuigkeiten gibt es von der LG Neckar-Enz: die Bietigheimer Marathonläufer Fabian Lafrenz und Günter Gerke starteten bei den 21. Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Frankreich. Über die Strecke von 21,1 Kilometer waren 1000 Läufer und über die klassischen 42,195 Kilometer etwa 300 internationale Sportler am Start. Fabian Lafrenz startete in der Altersklasse M 45 und konnte mit einer Zeit von 2:39.23 Stunden den 6. Platz belegen. Günter Gerke konnte im Halbmarathon mit einer Zeit von 1:34.49 Stunden den 7. Platz belegen.

Verabschieden mussten wir uns von dem Mitgründer der Bürgerinitiative für Müllvermeidung – gegen Müllverbrennung und der Stiftung für Umwelt, Professor Ernst Lober. 1989 bis 1998 warb die Bürgerinitiative unter der Leitung von Lober um ein alternatives Müllkonzept für den Landkreis. Der Einsatz trug dazu bei, den Beschluss des Kreistags über den geplanten Bau einer Müllverbrennungsanlage aufzuheben. 1999 wurde die Bürgerinitiative in die Umweltstiftung Bietigheim-Bissingen umgewandelt. Mit der Verleihung von Umweltpreisen setzt die Stiftung Zeichen für die Leistungen des Umweltschutzes und der Umweltaufklärung. Von 1980 bis 2003 war Lober an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Stuttgart und Ludwigsburg tätig.

Unser Hoch- und Tiefbauamt nutzte in den Sommerferien die Gelegenheit, die Umbauarbeiten für den Gebäudetausch der Grundschule im Weimarer Weg und der Förderschule anzugreifen. Die Haupt- und Werkrealschüler, die bisher noch in der Buchschule untergebracht sind, werden in ihre Mutterschule im Sand zurückkehren. Dann sollen alle Grundschüler des Stadtteils Buch in die Grundschule einziehen und die Förderschüler wechseln an den Weimarer Weg. Für die Grundschüler wird mehr Platz nötig, weil künftig einmal alle ganztags zur Schule gehen. Insgesamt fast 2 Million Euro investieren wir für den Umzug der Schulen, um für die Lehrer und Schüler die notwendigen Räumlichkeiten und Gegebenheiten bereit zu stellen.

September

Dieses Jahr erlebten wir bei gutem Wetter wieder fünf tolle Festtage beim 81. Bietigheimer Pferdemarkt. Die unvergleichliche Mischung aus herausragendem Turniersport, Vergnügungspark, Festzelt, Krämermarkt, Autoausstellung und landwirtschaftlicher Ausstellung lockte hunderttausende Besucherinnen und Besucher in unsere schöne Stadt. Mit ca. 470 gemeldeten Pferden beim Großen Pferdemarkt-Turnier starteten die 18 Springprüfungen, die reibungslos verliefen. Beim „Tag des Shetlandponys“ am Samstag konnten viele Kinder ihre Liebe zu den kleinen, wendigen und eigenwilligen Tieren ausleben.

Am Sonntag wurden rund 150 private Ponys und Kleinpferde prämiert, begleitet von einem mehrstündigen Showprogramm. Auch der beliebte Festumzug am Montag war wie gewohnt ein besonderes Highlight – fast 60 Gruppen begeisterten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus der Umgebung entlang der Festzugsstrecke.



Bild: Tag der Shetlandponys am Samstag



Bild: Bietigheimer Pferdemarktumzug

Auch beim 15. Bissinger Weindorf rund um das Bissinger Rathaus standen die Weine im Mittelpunkt: die veranstaltenden drei Fördervereine vom Musikverein Bissingen, der Handball-Abteilung der Spvvg. Bissingen und des FSV 08 Bissingen gaben mit über 160 ehrenamtlichen Helfern ihr Bestes, um das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Fest wie gewohnt zu präsentieren. Neben unzähligen Wein- und Sektsorten der Felsengartenkellerei Besigheim, des Lembergerland, der Weingärtner Stromberg-Zabergäu, des Pfaffenhofener Weingutes Wachtstetter, des Getränkemarktes Kiesel, dem Jupiter und Wein-Konvent Dürrenzimmern und weiterer privater Weinbauern sorgten die Bissinger Rommelmühle, Escape, Creperie Tricolore und der Dinnede-Stand mit kulinarischen Speisen für das leibliche Wohl. Auch die musikalische Unterhaltung kam nicht zu kurz: in diesem Jahr sorgten die Rock- und Pop-Klassiker-Band „Accoustic Groove“, das Trio „Die 3 Richtigen“, Uniseven und die legendären Colorados für gute und ausgelassene Stimmung rund um das Bissinger Rathaus.



Bild: Bissinger Weindorf

Optimale Wetterbedingungen lockten beim alle zwei Jahre stattfindenden Kulturtag XXL viele Besucher in unsere schöne Altstadt. Der 10. XXL-Kulturtag mit dem Motto „Kultur trifft Genuss“ bot zahlreiche Musikveranstaltungen, Tanzaufführungen, „Action Comedy“ und Stadtführungen an. In der Städtischen Galerie spielte abends das Gitarrenduo Roland Palatzky und Matthias Waßer Stücke von Mozart bis Udo Lindenberg, in der Evangelischen Stadtkirche konnte man vom Kirchturm aus einen Blick über Bietigheim genießen und am Kronenplatz rockte die Band „Highway 61“ mit vielen bekannten Cover-Songs. Wie gewohnt öffneten auch zahlreiche Einzelhändler und Gastronomen abends wieder länger ihre Türen.



Bild: XXL-Kulturtag - Gitarrenduo Roland Palatzky und Matthias Waßer



Bild: XXL-Kulturtag – Highway 61



Impressionen XXL-Kulturtag



Auf dem Gelände des Pflanzencenters Förstner wurde die große Vogelschau der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen präsentiert. Ob aus Europa, Asien, Amerika oder Australien: die zahlreichen Besucher konnten wieder unzählige Vogelarten und Vögel bewundern – Schlangen, Vogelspinnen und Zwergziegen sowie ein Gruselkabinett für Kinder rundeten die Schau ab. In diesem Jahr konnten die Besucher die Vogelspinne „Rosi“ und die Königspython „Horst“ vom Reptilium Landau aus nächster Nähe streicheln, auf den Arm oder die Hand nehmen. Anziehungspunkt auf dem Außengelände war das Falknerlager der Falknerei Bielriet, denn dort konnten große und kleine Greifvögel bestaunt werden. Auch die Kleintierzüchter aus Markgröningen waren mit ihren Zwergziegen, Puten, Hühnern und Gänsen vertreten.

Tolle Neuigkeiten gibt es vom TTC Bietigheim-Bissingen: Hartmut Freund belegte zusammen mit dem Pfälzer Michael Beck Gold im Doppel bei der deutschen Tischtennis-Meisterschaft für Menschen mit geistiger Behinderung in Wipperfürth. Im Einzel konnte Freund sich nur auf den zweiten Platz spielen. Nach einer kurzen Pause hat sich Hartmut Freund dann auf das internationale Turnier in Ecuador vorbereitet und diese Vorbereitung hat sich gelohnt. Er erreichte bei den Weltspielen für Leistungssportler mit schwerer geistiger Behinderung einen Platz unter den besten Zehn. Zum fünften Mal in Folge hat Hartmut Freund bei einer Welt- oder Europameisterschaft die Finalrunde erreicht.

Schöne Erfolge konnte der Schwimmverein Bietigheim bei den württembergischen Meisterschaften erzielen. Lukas Kraft holte über 400 Meter Lagen mit einer Zeit von 4:39.36 Minuten Gold im Jahrgang 1998 und sicherte sich den württembergischen Titel in der offenen Wertung. Auch über 1500 Meter konnte Kraft mit einer Silbermedaille glänzen. In der Jahrgangmeisterschaft 2003 siegte Marvin Langjahr. Im Jahrgang 1999 schwamm sich Ruven Tuschick über 400 Meter Freistil und über 400 Meter Lagen zum zweiten Mal zum Vizemeister. Finn Tuschick konnte sich im Jahrgang 2002 über 400 Meter Freistil die Silbermedaille sichern. Auch Marvin Duttlinger wurde über 400 Meter Freistil württembergischer Vizemeister. Als einzige Frau holte sich Sabrina Karle für ihren dritten Platz über 400 Meter Lagen eine Medaille.

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde feierte ihren Zusammenschluss vor 50 Jahren nun mit einem Jubiläumsfest. Seit 50 Jahren ist die Evangelische Gesamtkirchengemeinde, bestehend aus der Stadt-, Friedens- und Pauluskirche mit 9300 evangelischen Gläubigen sowie einer Pfarrerin und vier Pfarrern, eine Einheit. Auch zwei Diakoninnen für die Jugend- und Waldheimarbeit und für die Stadtteilarbeit sind im Team.

Gemeinsam mit unserer Partnerstadt Overland Park feierten wir unsere 35 jährige Freundschaft, seit 15 Jahren offiziell als Städtepartnerschaft begründet, in Overland Park. Als unsere Musikschule 1979 zum ersten Mal in die USA reiste, hatte die Stadt genauso viele Einwohner wie Bietigheim-Bissingen. Inzwischen hat sich Overland Park auf stolze 187 000 Einwohner gesteigert. Der hohe Lebensstandard und die hohe Bedeutung, die Kunst und Kultur wie auch der Sport in beiden Städten genießen, verbindet unsere Städte bis heute.



Bild: Overland Park

Unsere TSG hat in Kooperation mit der Tanzschule Harry Hagen zum zweiten Mal den Deutschland-Cup im Showdance im Kronenzentrum ausgerichtet. Aus ganz Deutschland kamen fast 300 Tänzerinnen und Tänzer. Auch die Sparte Ballett war in diesem Jahr vertreten.

Oktober

Es war mir eine Freude, Helmut Mager mit der Landesehrennadel zu ehren. Helmut Mager ist seit 35 Jahren Kassier und Veranstaltungswart beim Stadtjugendring Bietigheim-Bissingen. Seit 1972 ist er in der Ortsgruppe Bissingen des Schwäbischen Albvereins als Jugendleiter, Pressewart, Naturschutzwart, zertifizierter Wanderführer und Organisator des Sommerferienprogramms engagiert. Nebenbei wirkt er auch auf regionaler und Landesebene für den Schwäbischen Albverein. In den 70er und 80er Jahren war Helmut Mager beim ehemaligen Trägerverein des Bissinger Jugendhauses aktiv. 1992 bis 2008 war er Landespressesprecher der Schwäbischen Albvereinsjugend und ist bis heute Naturschutzwart in der Ortsgruppe Sachsenheim. Außerdem ist er zertifizierter Hornissenbeauftragter, Fledermausfachwirt, Baumwart, Fachwirt für Trockenmauerbau und Fachberater für Obst- und Gemüsebau. Seit Jahren setzt er sich auch für den Erhalt von Streuobstwiesen ein.

Die Werbegemeinschaft Innenstadt der Aktiven Unternehmer präsentierte bei herrlichem Herbstwetter das beliebte „Apfelfest“ in unserer Altstadt. Mit verkaufsoffenem Sonntag, Kunsthandwerkermarkt, musikalischen Beiträgen und vielen tollen Attraktionen lockten die 51 Mitgliedsbetriebe viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern an. Neben zahlreichen kulinarischen Angeboten war auch die Apfelpresse des Vereins Bietigheimer Apfelsaft e.V. eine beliebte Station.

Die Sporthalle des Berufsschulzentrums Bietigheim-Bissingen wurde vom Landkreis mit 150 Flüchtlingen belegt. Aufgrund der hohen Zuweisungszahlen musste der Landkreis diese Notmaßnahme treffen – es sorgte für erhebliches Aufsehen. Durch die Belegung der Halle müssen Schüler und Vereine, z.B. der TSV Bietigheim und die Handballer der SG BBM Bietigheim, ihr Training in andere Hallen verlegen.

Die diesjährige Traubenernte ist für die Wengerter aus der Region ein außergewöhnlicher Jahrgang. Die Qualität der Trauben war schlicht hervorragend, die Trauben waren vollreif und die Menge stimmte. Das Durchschnittsmostgewicht beim Trollinger lag bei 76 Grad Oechsle, bei einigen wurde sogar mehr als 90 Grad Oechsle gemessen. Beim Lemberger lag der Durchschnitt bei 89 Grad Oechsle. Der trockene Sommer und die gerade noch rechtzeitigen Niederschläge hatten zu einem hohen Reifegrad und hohen Oechslewerten geführt.

Erfreuliche Nachrichten gibt es vom Judo Club Bietigheim: bei den württembergischen Einzelmeisterschaften der Altersklasse U 15 in Ellwangen haben Axel und Svenja Kochendörfer Gold und Silber gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Zusammen mit unserer Partnerstadt Szekszárd feierten wir unsere 25 jährige Partnerschaft. Die Feier im letzten Jahr kam leider wegen der Kommunal- und Landeswahl in Ungarn nicht zustande. Bereits im Jahr 1989 besiegelten die Ratsvorsitzenden von Bietigheim-Bissingen und Szekszárd die Partnerschaft der Kommunen. Vor mehr als 25 Jahren suchten ungarntämmige Bürger aus Bietigheim-Bissingen den Kontakt nach Ungarn, um die historisch-kulturellen Verbindungen zwischen Deutschland und Ungarn wiederzubeleben. Mittlerweile gehört ein regelmäßiger Austausch von Schulen, Vereinen, Kirchen, Politik oder Wirtschaft zum Alltag.



Bild: Jubiläum Szekszárd



Bild: Jubiläum Szekszárd

Tag der offenen Tür und Kuttelfest: das Technische Hilfswerk in Bietigheim-Bissingen gab den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in ihre Arbeit. Das Technische Hilfswerk arbeitet ehrenamtlich und leistet technische Hilfe weltweit. Einblick gab es z.B. in ein THW-Fahrzeug, der sogenannten „rollenden Werkzeugkiste“, in der alles drin ist, was man zum Retten und Bergen braucht. Auch eine Feldküche, die unter anderem in Katastrophengebieten eingesetzt wird, konnte man betrachten. Das Technische Hilfswerk Bietigheim-Bissingen besteht aus 50 Mitgliedern, dazu kommt die Jugendmannschaft mit momentan 12 Jugendlichen und neu dabei die Minigruppe für Kinder.

Unser DLRG-Team hat bei der Europameisterschaft in Alicante überzeugt: mit 13 Medaillen und einem Weltrekord kehrten sie nach Hause zurück. Die Mannschaft der Herren in der AK 170 wurde Europameister in der Disziplin 4x25-Meter-Puppenrettungsstaffel. Auch Dagmar Schleppen siegte souverän in der Altersklasse 70 beim 50-Meter-Retten einer Puppe sowie beim Ein-Kilometer-Strandlauf. Thomas Speer gewann in der Altersklasse 40 im 100-Meter-Retten-einer-Puppe mit Flossen und Gurtretter sowie im 50-Meter-Retten einer Puppe und schwamm zusätzlich noch Weltrekord in einer Zeit von 33,93 sec. Auch Stephan Geyer holte sich in der Altersklasse 50 im Brandungsschwimmen den Titel. Unsere DLRG ist einfach spitze!

Im Stadtteil Buch wurde wieder gefeiert: beim sog. Indian Summer zeigten die Läden im Zentrum ihr Leistungsspektrum an einem verkaufsoffenen Sonntag und organisierten zusätzliche viele Attraktionen wie Bogenschießen und Bull-Riding. Die Kundschaft belohnte die Einzelhändler mit ihrem Besuch.

Leider hat es nicht gereicht: die Mädchen des Bietigheimer Hockey- und Tennisclubs haben zwar Vereinsgeschichte geschrieben, verpassten aber leider die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft. Doch mit einem fünften Platz in der Feldsaison erarbeiteten sie sich bereits viel Respekt. Nächstes Jahr wollen die Mädchen die Deutsche Meisterschaft in der Halle gewinnen. Wir drücken die Daumen.

Das Stadtmuseum Hornmoldhaus organisierte zur Weihnachtszeit wieder eine sehenswerte Schau: Unter dem Motto „Haremskonfekt, Süßigkeit, Arznei“ wird die Geschichte des Marzipans nacherzählt. Die süße Mischung aus Mandeln, Rosenwasser und Zucker galt lange als Medizin und wurde in Apotheken verkauft – heute wird der hohe Kaloriengehalt eher kritisch betrachtet. Doch die Ausstellung begeistert dennoch viele Freunde dieser leckeren Süßigkeit.

Ein kleines Jubiläum feierte der Stadtverband für Sport: ebenso wie unsere gemeinsame Stadt Bietigheim-Bissingen in diesem Jahr 40 Jahre alt wurde, kann der Verband aller Sportvereine in unserer Stadt auf dieses Jubiläum blicken. 1975 schlossen sich die früher selbstständigen Kommunen Bietigheim und Bissingen zusammen und die Sportvereine beider Orte gründeten den Stadtverband, zur Koordination aller Veranstaltungen und als Sprachrohr des Sports in unserer Stadt. Als solcher hat er sich bewährt und auch viel erreicht – Bietigheim-Bissingen gilt zurecht als Sportstadt im Landkreis Ludwigsburg.

Weniger zum Feiern aufgelegt sind derzeit allerdings unsere Handballer. Die im vergangenen Jahr so hoffnungsfroh in die erste Bundesliga aufgestiegene Herrenmannschaft musste nach einer Saison gleich wieder absteigen und steckt jetzt in der Zweiten Bundesliga auch in der Krise. Der Erfolg will sich nicht wieder in gewohntem Maße einstellen, die Zuschauer werden weniger – nun muss das Team kämpfen, um wenigstens in der Zweiten Liga nicht ganz abzurutschen.

Die Städtische Galerie entführt ihre Gäste in andere Welten: Unter dem Motto „In Other Worlds“ wird Gegenwartskunst aus Finnland präsentiert. Spannende, rätselhafte und geheimnisvolle Welten tun sich den Besuchern auf.

November

Unsere Otto-Rombach-Bücherei feierte ihren 50. Geburtstag. 1965 wurde die Bücherei zunächst im Arkadengebäude untergebracht. 1977 folgte der Umzug in den Neubau am Unteren Tor. Seit 1984 trägt sie den Namen Otto-Rombach-Bücherei nach dem Bietigheimer Schriftsteller Otto Rombach. 2012 wurde die Bücherei vollständig renoviert und neu gestaltet. Heute ist die Bücherei ein sehr erfolgreich arbeitendes modernes Medienzentrum mit allen Angeboten rund um das Lesen und Lernen, mit Büchern, CDs, E-Books, E-Learning-Plattformen, Kunstwerken zum Ausleihen und Veranstaltungen, die Kindern wie Erwachsenen Bücher und Literatur näher bringen.



Bild: Otto-Rombach-Bücherei

Ein besonderes Engagement bewies Wilhelm Krauspe in den letzten zwei Jahrzehnten: er setzte sich für die Interessen der Angehörigen und Betroffenen von psychischen Erkrankungen im Landkreis Ludwigsburg ein. Er hat eine Angehörigengruppe in Ludwigsburg als Selbsthilfegruppe gegründet und viele Jahre geleitet. Er hat den Landespsychiatrietag 2006 mit initiiert und die weiteren Jahresveranstaltungen auch regelmäßig begleitet. Er wirkt im Arbeitskreis Psychiatrie im Landkreis Ludwigsburg mit und hat auch selbst ein Buch darüber geschrieben, wie die Behandlung und Betreuung von psychisch erkrankten Menschen verbessert werden könnte. Für sein vielseitiges Engagement durfte ich dem 80jährigen Bürger unserer Stadt die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg überreichen.

Auch in diesem Jahr veranstalteten die Schiller-Volkshochschule, der Dachverband für Senioren und die Stadt Bietigheim-Bissingen die Akademietage. Sie widmeten sich dem Thema „Weltordnung im Umbruch?“ und waren damit brandaktuell, im wahrsten Sinn des Wortes. Namhafte Referenten berichteten den zahlreichen Zuhörern, wie sich die Weltmacht Amerika im Zusammenspiel mit Russland und China in Zukunft wohl aufstellen wird, was die Unruhen im Nahen Osten für uns bedeuten und wie sich auch die weltweite Globalisierung und die Vernetzung über die Sozialen Medien auf unser Zusammenleben auswirken. Angesichts der Flüchtlingswellen und des Terrors, der auch in Europa wieder angekommen ist, waren nicht nur frohe Botschaften zu vernehmen.

Mit einem Laternenumzug und dem traditionellen Martinsritt feierten die Bissinger ihren Martinimarkt rund um das Rathaus. Viele Kunsthandwerker hatten bunte Stände aufgebaut und boten weihnachtliche Dekorationsartikel an. Die Einzelhändler luden zum verkaufsoffenen Sonntag ein, für Groß und Klein gab es zahlreiche Attraktionen.



Bild: Bissinger Martinimarkt

Seinen zehnten Geburtstag feierte der Bietigheimer Tafelladen im Buch. Leider benötigen auch wir in Bietigheim-Bissingen eine solche karitative Einrichtung. Die ehrenamtlichen Helfer des Tafelladens sammeln bei Supermärkten, Bäckereien, Metzgereien, Hofläden und ähnlichen Betrieben mehrmals wöchentlich nicht verkaufte Waren ein, die dann für ein geringes Entgelt an bedürftige Menschen in unserer Stadt vergeben werden. Die Kundschaft, die auf solche billigen Lebensmittel angewiesen ist, wird leider immer zahlreicher. Erfreulicherweise finden sich noch genügend ehrenamtliche Helfer – spendenwillige Betriebe dürften es gerne mehr sein. Deshalb habe ich in meiner Dankesrede an den Tafelladen auch zu verstärkter Unterstützung aufgerufen.

Bei einer musikalischen Feierstunde durfte ich 14 Persönlichkeiten ehren, die über lange Jahre hinweg im kulturellen Bereich unserer Stadt an verantwortlicher Stelle viel ehrenamtliches Engagement gezeigt haben. Gerhard Schimmel vom Musikverein Bissingen, Walter Schietinger von der Chorvereinigung Bietigheim, Günter Hoffmann, Dorothee Jansen und Ewald Wildermuth vom Liederkranz Metterzimmern, Erich Sauter, Renate Frank und Christian Roth vom Sängerkranz Bietigheim, Ewald Herrmann, Günter Grau und Dieter Vollmer vom Gesangverein Frohsinn, Barbara Eisenbeiß und Tilly Schmalzried von Eintracht Untermberg sowie Edith Vester vom Trachtenverein Bietigheim-Bissingen freuten sich über diese Auszeichnung. Sie alle haben mehr als 20 Jahre in ihren Vereinen tatkräftig für die kulturellen Aktivitäten gewirkt. Herzlichen Dank dafür.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie dem Bericht wohl entnehmen konnten, geht es Ihrer früheren Heimatstadt Bietigheim-Bissingen gut, die Menschen sind aktiv und engagiert und feiern auch gerne miteinander. Dennoch gibt es auch in Zukunft noch viel zu tun, die Aufgaben werden nicht weniger, die Stadt steht ständig vor neuen Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Doch wir tun dies in dem guten Gefühl, eine sichere und stabile Ausgangsbasis zu haben. Wir gehen zuversichtlich in das neue Jahr 2016!

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Verbundenheit mit unserer Stadt. Ihre freundlichen Zuschriften zeigen mir, dass unsere Berichte auch nach langen Jahren Ihrer Abwesenheit von Bietigheim-Bissingen gerne gelesen werden. Bleiben Sie uns auch in Zukunft zugewandt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich auch bei einem persönlichen Besuch gelegentlich von der Schönheit und Lebendigkeit Bietigheim-Bissingens überzeugen könnten. Wenn es gerade passt, schauen Sie auch einfach mal im Rathaus vorbei.

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr 2016, besinnliche und fröhliche Weihnachten im Kreise Ihrer Familie und Freunde und einen guten Start in das kommende Jahr.

Herzliche Grüße

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister